

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 578. Abend-Ausgabe.

Montag, den 12. Dezember.

46. Jahrgang. 1898.

Kein Volk hat besseren Grund als wir, das Andenken seiner herrlichstehenden Väter in Ehren zu halten, und kein Volk, leider, erinnert sich so selten, durch wie viel Blut und Thränen, durch wie viel Schwanz des Hirns und der Hände ihm der Segen seiner Einheit geschafter wurde.

Heinrich von Treitschke.

(47. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

König Erfolg.

Roman von Anton von Perfall.

So kam Sigmund in das Ritzgebäude des Meggers, in die Redaktion des „Antisozialisten“, der nur der glücklich gewählte Bedienter seiner neuen Tätigkeit war. So kam Hermine, die Pullmannstochter, an die Schnellpresse, die zur Nachzeit nach den roten und blauen Blättern und langweiligen Formulare, von ihrer künftigen Hand geführt, ganz andere Dinge herausbrachte: Proklamationen, Auftritte, Flugblätter mit zornigen Titeln, ganze Werke anarchistischen Inhalts, die dann wieder von seltsamen Kunden zur Zeit des größten Gedränges vor der Kasse des Baretts geholt und ihren Bestimmungsorten zugeführt wurden.

Niemand schloß die Verträge, die Sache des Geheimbundes blühte im Dunkeln und erwartete sich immer neue Anhänger. Das war ja ein viel raffinierteres Aufstehen mit allen Vorurteilen, als im Sozialismus. Ganz veraltet, greisenhaft erschien dieser mit seinem allmächtigen Staat, seinem allmächtigen Aufsehen des Individuums in der Masse, gegen diese Lehre von der absoluten Freiheit des „Ich“, des laissez faire, der freien Konvention als einzig zuverlässiger Form menschlichen Zusammenlebens.

„Allen gehört Alles“ oder was gleichbedeutend, „Keinem gehört Etwas“ — und unglückliche ähnliche Sprüche waren ihre Leitmotive, um so wirksamer, je paradoxer sie klangen. Sigmund kam zur rechten Zeit, war heiß des Lobes voll über die Tätigkeit Sigmunds und über die völlige Dunkelheit der ausdrücklichen Anerkennung des in völliger Dunkelheit gehaltenen, selbst den Eingeweihten verborgenen Hauptes der Gesellschaft, verbunden mit den verlockendsten Versprechungen. Der Ungenannte habe große Pläne mit ihm.

Für Hermine, die eifrigste Arbeiterin, hatte er nur schwächliche Worte der Bewunderung, eine ehezeitliche Anbetung, einen Handkuß, eine Theilnahme der Nahrung. Er nannte sie die „schöne Märglerin“. Er wirkte geradezu bedäufend auf Hermine aber auch unendlich beruhigend, beglückend, und bald konnte sie sich selbst nicht mehr leugnen, daß sie die dunklen, trostlosen Wochen und Monate nur ertrag im Warten auf den Besuch Sigmunds.

So ging es ihr immer im Leben, das Schicksal gefiel sich darin, sie zu verschönern. Der Mann, der immerfort die Bemühtung predigte, der Mensch gewordene Geist der Fortschritt, wachte in ihr neues, heißes Leben. Sie liebte ihn, und feste der Tod selbst in seiner Hülle. Und diese Liebe ergötete ihr nicht einmal fünfmal, als ein Verbrechen gegen Sigmund. Sigmund war kein Mann wie andere Männer, nur eine verführte Idee, ein verirrter Geist, und er hatte auch nur Mitleid mit ihrer Liebe zu ihm, die sich des Bräutigams noch immer nicht ganz entziehen konnte.

Mitleid war sein ganzes Wesen, Mitleid. Und nach all den bitteren Erfahrungen und Leiden, der eifrigen Arbeit, die sie von Jugend an umwachte, selbst zur Zeit ihres Glanzes, die von ihrem Gatten ebenso ausgeht wie einst vom Vater, düsterte ihre kranke Seele danach. Daran konnten auch die wilden, oft jeder Menschlichkeit hohen sprechenden, wahnwitzigen Entwürfe und Pläne, die aus seinem Munde quollen, nichts ändern. Im Gegenstand, sie umfingerten ihn mit der düsteren, geheimnißvollen Meseität eines Nach-

engels in ihrer erregten Phantasie. In der letzten Zeit ging eine starke Bewegung durch die Partei des Umsturzes, deren drohende Wellenlinie die Redaktion des „Antisozialisten“ bespülte.

Der geheimnißvolle Unbekannte rüstete zu einem allgemeinen Vorstoß.

Genug der Worte, des verborgenen Wählens, nur die That, die rohe Gewaltthat kann zum Ziele führen, das träge, feige Volk aufzuteilen, was sie dem Uebrigewählten noch so nutzlos, noch so feuchthalt erscheinen, sie erweckt zum Nachdenken, macht in einem Tage mehr Proselyten, als Tausende von Wählern. Und die ungeschicklichen Opfer, welche fallen, fallen unbenutzt der kommenden Freiheit zum Opfer.

Nichts ist anstehender als der Wahnsinn, und Sigmund war reif, hatte das Prinzip längst zu Tode geritten in unzähligen Proschriften und Flugblättern. Jetzt drängte es ihn selbst, hinauszutreten aus seiner dunklen Werkstatt. Aber wie sollte das geschehen? Er stand ja fast allein, das kleine Häuflein Anhänger, das er sich erworben, war zerstreut.

In Frankreich hatte die Propaganda der That schon ihre blutigen Organe gefeiert, Bomben waren in Kaffeehäusern gelegt und hatten harmlose Gäste getödtet, verwundet; freche Mordthaten, deren Charakter nicht zu verkennen war, waren begangen worden, aber so sehr er sich auch Mühe gab, die Theorie des Schreckens wollte ihm nicht einleuchten.

Er hörte nur den Schrei des Entsetzens und der Empörung aus allen Schichten der Bevölkerung, des Abscheues vor den verworfenen, im Dunkel verblenden Vandalen, und doch reizte das falsche Märtyrertum der Crapppen, von den Gerichten zum Tode Verurtheilten, ihre kühnen bombastischen Reden vor den Gerichtshöfen, ihr grauenhaftes Nachsehen.

Sigmund hatte das letzte Mal ein Kästchen mitgebracht mit seltsamen Dingen darin, nur zur Erklärung, wie er sagte, damit Sigmund doch wisse, mit welchen Mitteln man kämpfe. Wenn nicht besondere Zwecke vorliegen, setzte er beschönigend hinzu, sei er selbst gegen derartige nutzlose Gewalttätigkeiten einzelner Tollkühne.

Da kamen kleine Blätterchen zum Vorschein, mit einer Fröhlichkeit gefüllt, denen bei starker Erschütterung eine unerhörte Fortwürgelkraft innewohnte.

Das waren die Werke der Berzweifelter, welche vor dem eigenen Tode nicht zurückstreckten. Dann kleine Blechbüchsen, mit einer Hand zu bedienen, mit einem Händer versehen. Das war die heimtückische Waffe der minder Berzweiferten, denen ihr Leben zu kostbar erschien, um es einmal zu verpfänden, die im Hinterhalt auf die entsehlige Wirkung warteten. Davon bekam Hermine wohlwollend nichts zu sehen.

Als er ging, gab er Sigmund das Kästchen in Gewahrsam. Er dürfe es jetzt nicht wagen, es wieder mitzunehmen, die Polizei sei ihm ohnehin auf den Fersen.

So blieb es verfallen in dem Walle Sigmunds. Aber seine Phantasie beschäftigte sich immer wieder mit ihm. Es war, als ob die darin eingescherten Dämonen ihm verführerische Worte zuströmten.

Oft holte er es heraus mit bebenden Händen, öffnete es und betrachtete die kleinen Legehener. Einmal hätte ihn Hermine beinahe dabei überfallen.

Wenn Sigmund wieder käme, wollte er ihn zwingen, das thörichte Ding mitzunehmen. Er fühlte es, es machte ihn wahnwitzig, beschwor Bilder herauf, vor denen er selbst zusammenschauerte. Selbst im Schlaf lag es ihm keine Ruhe.

Ueberhaupt konnte es nicht so fortgehen. Alles drängte auf ihn ein. Die Polizei hatte irgendwie Kunde gerochen. Herr Brandl, seinem Hausherrn, hatte er es zu danken, daß nicht Hausdurchsuchung gehalten wurde. Dafür erklärte ihm dieser seinen Entschluß, den „Antisozialisten“ aufzugeben und kündigte ihm kurzweg die Wohnung.

Mit Hermine war eine plötzliche Veränderung vorgegangen, die ihn ebenfalls heftig beunruhigte. Ihre Widerstandskraft schien völlig gebrochen, eine seltsame Weichheit war über sie gekommen, oft überfiel sie sie mit rothge-weinten Augen.

Die Reaktion, die er längst gefürchtet, war eingetreten. Das Weib in ihr schauderte zurück vor den Lehren der Folgerungen ihres Mannes. Sie war dem großen Vorwurfe nicht gewachsen. Ihr Herz war längst nicht mehr dabei, sie arbeitete nur noch wie eine Maschine.

Am Ende wäre es doch am liebsten, die hilfreiche Hand des Sawagers Mädel, die sich ihm immer wieder, trotz wiederholter Abweisung, bot, zu ergreifen. Hermine zu Liebe, redete er sich ein.

Es machte sich aber noch ein starker Einfluß geltend, — Jolanda Serlo.

Was sie auf der Gockbühne unmöglich machte, die sie im höchsten Grade kompromittierende Vermischung in die Pullmannsaffäre, verhalf ihr auf einer Vorstadt Bühne zweifelhaften Charakters zu neuem Erfolge.

Das Weib, das der Pullmann zerstückt wie Watte, mußte man sehen.

Doch der neue Erfolg war von kurzer Dauer, die Neugierde und Stankhaltigkeit waren rasch besiedigt, neue Ereignisse nahmen das Interesse in Anspruch, sie samt dem großen Pullmann in Vergessenheit.

Mit ihrer Laufbahn schien es nach diesem letzten Beruche gründlich zu Ende.

Ihre Mutter war während des Pullmannprozesses vor Gram und Sorge gestorben. So war der Weg in das Elend und Laster für sie frei.

Doch Jolanda war erfindungsreich und konnte ihre Leute. Die Erinnerung an die Jugendzeit, an das Waldhaus, die immer in ihr aufstauete, sobald sie durch irgend ein Unheil aufgerüttelt wurde, brachte sie auf einen großartigen Gedanken.

Ja was war sie denn einmal Wäscherin! — Sie konnte es ja wieder werden!

Aber nicht da unten am Ströme, in dem kleinen Häuschen bei Seife und Soda, da war für sie nichts mehr zu holen; ihre Hände waren viel zu fein geworden, — auf den Brettern! Ein Wäscherinmädchen hat einmal den Vorzug des „Pikanten“. Diesen tüchtig auszunutzen, in das rechte Licht zu stellen, war dann ihre Sache. Dazu noch ein bisschen Realismus, sie kennt ja das „Mitleid“.

Jolanda Serlo als Wäscherin! Der Erfolg konnte nicht ausbleiben. Und wer weiß: eine Yvette Gilbert beherrscht eben sehr ganz Paris, das heißt eben die Welt, die sie beherrschen wollte.

Es handelt sich nur um den Anfang.

Da erinnerte sie sich ihres alten Freundes Sigmund, der irgendwo in der Vorstadt ein kleines Blättchen herausgab, wie sie erfahren hatte. Sie war ihm ihrer gegenseitigen Abmachung gemäß obzuein ihren Besuch schuldig. Das traf sich ja vortrefflich.

Sigmund schien zwar nicht weniger als einträchtig aus ihrem Erscheinen, noch weniger seine immer noch stolze Gattin, aber es half ihm Alles nichts, er mußte sie Herrn Brandl empfehlen, sie und ihren feinen Einfluß, als „Wäscherinmädchen“ im Varietés aufzutreten. Herr Brandl war selbst begeistert davon. Die nötigen Pieder, Knöpfe und Aufzinsen lieferte sein Dramaturg, wie er den verkommenen Musiker nannte, der zu solchen Zwecken in seinem Dienst stand. Und Jolanda hatte diesmal den Nagel auf den Kopf getroffen.

Der Erfolg ihres ersten Auftretens war großartig. Wieder kam die ganze sensationellste Lebewelt gezogen, weit heraus in die Vorstadt, die man sonst nur vom Hörensagen kannte, in ein Lokal, in dem nur Arbeiter und anderes Volk verkehrten, in das man sich gescheut hätte, zuvor noch einen Fuß zu setzen.

(Fortsetzung folgt.)

Geschw. Broelsch,



Putz- und Modewaren.

3. Friedrichstrasse 8,

1. Etage, nächst der Wilhelmstrasse. 1. Etage. Unser Lager in feinsten Modellhüten, Filzhüten, Blumen, Aigretts, Fantasie- und Straußfedern, schwarzen, weissen u. farbigen Spitzen, Schleiers, Tüllens, allen Sorten Sammt- und Seidenbindern, Collieren, Hauben, Brantürzen etc. ist bis Weihnachten zu billigen

Ausnahme-Preisen

zum Verkauf gestellt. 14228 Gleichzeitg empfehlen die Anfertigung von Promenaden-, Ball- und Gesellschaftstolletten.

Maiblumenkeime,

In Qual, stark blühbar,

empfiehlt billigst 15550

Julius Praetorius,

Samenhandlung,

28. Kirchgasse 28.

Brings meine Spezialitäten: In- und ausl. Schmuck- und Lederwaren in bekannter Güte und billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. Auf alle übrigen Artikel gewährt werden Geschäfte-Veränderung u. -verlegung 10 % Rabatt. Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Neue Marmelade,

mit feinsten Obstsorten, das Beste was darin adleiert werden kann, per Pfd. 30 Pf., bei 5-10 Pfd. 27 Pf. F. A. Dienstbach, Rheinstraße 87. 15477

Neue Feigen,

neue Datteln, neue Zasterrosinen, neue Ananasmüden, neue Wall- und Sektwürste, neue Paranasie, neue Apfelsinen empfiehlt billigst

E. M. Klein,

Telephon 663. — 1. Reine Burgstraße 1. 18949

Schulranzen, Schultaschen,

extra solide Sattler-Waare, nur Handarbeit, zu Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 2.— etc., ganz ledern nur Mk. 3.— bis 10.— offerirt als

Spezialität.

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48.

Größtes Galanterie- u. Spielwaren-

Geschäft am Platze.

Telephon 309.

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken und Halbperücken etc.

werden a. Modernste zu billigsten Preisen angefertigt. 12557 J. Zamponi Wwe., Special-Damnen-Frisurgeschäft, 2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Hülbergasse.

Mittwoch, den 14. Dezember 1898, Abends 7 Uhr,

Ringkirche:

Wohlthätigkeits-Kirchen-Concert

zum Besten der Weihnachtbescheerung hiesiger armer Kinder, gegeben von der Gesellschaft

„Dreiklang“

Dirigent: Herr Kgl. pr. Concertmeister, Kammervirtuos Oscar Brückner.

Programm:

- 1. Toccata dertonica für Orgel J. S. Bach.
2. Stille Nacht für Frauenchor Fr. Graber.
3. Adagio aus dem E-moll-Concert, für Violino Fr. Spühr.
4. Vaterunser für Mezzo-Sopran Krebs.
5. Lieder für Bariton:
a) Weihnachtslied R. Mando.
b) Christkindlein K. Altenhofer.
6. Meditation für Sopran, Violon, Violoncello, Orgel Bach-Gounod.
7. Adagio, ma non tanto, aus dem D-dur-Concert für zwei Violinen J. S. Bach.
8. Zwei Chöre für Frauenstimmen:
a) Salve me regem A. Sacchini.
b) Halleluja C. Malan.
9. Sätze für Violoncello:
a) Andante religioso Fr. Serravallo.
b) Du bist die Ruh Fr. Schubert.
10. Fantasie für Orgel über „Lobe den Herrn“ N. Gade.

Die Billets à 3, 2, 1 Mark sind in den Musikalienhandlungen, sowie bei den Mitgliedern und Abends an der Kirche zu haben. F 819

Katholisches Waisenhaus,

Friedrichstr. 26, neben Hopitz zum hl. Geist.

Für Weihnachtsbescheerung sind uns gültig zugegangen: Durch Herrn Km. Boulet 14 Schürzen und 15 Unterhosen, Herrn G. S. 8 Pfd. Wolle, Unbekannt 5 Unterhosen, einige Pfund Seidenen, Herrn Km. Herr und Herrn Km. Stamm einige Kleiderstoffe, Unbekannt 3 Paar Pantoffelchen, Herrn R. S. T. 5 M., Frau G. eine Puppenstube.

Den Empfang vorstehender gültigen Gaben bescheinigt mit herzlichem Dank F 414

Die Vorsitzerin.



Nickel-Kaffee- und Theeservice empfiehlt billigst 13076 Franz Flössner, Wellstr. 6.

Prima Süßrahmfelbutter

bei 5 Pfd. M. 1.15,

Landbutter wie vor à 98 Pf.

Lebensmittel-Confiseriegeschäft, Schwalbacherstraße 49, gegenüber d. Umkehr. Telefon 414.

„J. Rapp's Brindisi“

ist ausser in den bisher bekannt gemachten Verkaufsstellen, nunmehr auch bei Herrn

J. W. Weber, Moritzstr. 18,

Colonialw.- u. Delicatessen-Geschäft,

zu haben. 15599

Vorzügliche Südweine:

Samos per Flasche Mk. 1.—,

Marsala " " " 1.25,

Portwein, Sherry, Madeira

per Flasche Mk. 1.50

empfiehlt unter Garantie der Reinheit 15424

Saalgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse. Telefon 475.

Die Jury der Chicagoer Weltausstellung hat vollkommen Recht, wenn sie sagt:

Schlechte's

Cognac

ist dem besten französischen vollkommen gleichwerthig.

Prämiiert mit 5 Ehrenpreisen, 12 goldenen und 3 silbernen Medaillen.

Zu haben in ganzen und halben Flaschen zu

Mk. 2.25 — 3.00 — 4.00 — 5.50 bis Mk. 8.00

bei Herren

E. Kocks, Drogerie,

Ecke Frankentrasse und Bismarck-Ring,

Heb. Neef,

Ecke Rhein- und Karlstrasse,

Oscar Siebert,

Ecke Taunus- und Räderstrasse. 15517

Erwiderung der Direction des Reichshallen-Theaters.

Wir glauben ja ganz gern, daß die Direction des Bahalla-Theaters auf eine Antwort Ihrer gestrigen Annonce unsererseits mit Freuden verzichtet hätte, wenngleich ohne diese schon das Publikum die Affaire „Walden“ richtig beurtheilt. Die so gerühmte „ruhig vornehme Art“ der Direction des Bahalla-Theaters besteht wahrscheinlich darin, mit einem contractbrüchig gewordenen Humoristen eines Concurrentz-Unternehmens Reclame zu machen.

Der „Schriftsteller“ Goethe rüht zwar: „auf einen groben Stroh einen groben Keil“, aber das Beispiel lehrt, daß man nicht immer einem „Schriftsteller“ folgen muß, wenn man „vornehm“ bleiben will. Bis vorgestern hatte sich die Direction des Bahalla-Theaters nur das zu Schulden kommen lassen, einen Concurrentz-Unternehmen, von dem sie natürlich fälschlich glaubt, daß es auf einem tieferen Niveau als ihr eigenes stünde, Kunststücke durch unlaute Mittel abspensig zu machen. Aus blieb in diesem Falle nichts Anderes übrig, als den gerichtlichen Weg zu beschreiten, und haben wir, wie der Gerichtsbeschluss beweist, das Recht auf unserer Seite. Nun hat erwählte Direction des Bahalla-Theaters zu ihrem ersten Hurecht ein zweites hinzugefügt, indem sie persönliche Verhältnisse in beleidigender Weise auf sicher nicht vornehme Art und Weise in die Oeffentlichkeit posannete. Wir könnten viel interessanter, auf Wahrheit beruhende persönliche Angelegenheiten der Gegenpartei dem Publikum unterbreiten, verzichten aber „vorläufig“ als die Besonnenen darauf, zumal wir auch hiezu den uns gebotenen gesetzlichen Weg beschreiten.

Wir machen, um das Publikum nicht irritiren zu lassen, darauf aufmerksam, daß „Max Walden“ von uns nur bis zum 15. h. M. verpflichtet ist, und es nach dieser Zeit Jedermann freisteht, ihn zu engagiren, also auch der Direction des Bahalla-Theaters. Ob die Art und Weise, wie es der Oeffentlichkeit vergönnt war, Herrn „Max Walden“ kennen zu lernen, auch geeignet ist, ehrende Reclame für ihn zu machen, wollen wir jedem redlich denkenden Menschen selbst überlassen.

Schließlich erinnern wir daran, daß es einst einen „Schuster“ gab, „Hans Sachs“ benannt, als Schuster und „Poet“ bekannt! Die Zeiten ändern sich aber sichtlich, und es giebt heutzutage „Poeten!!!“, die nicht einmal „Schuster“ sein können, aber unter Umständen „Schuster“, die befähigt sind, eine Variété zu leiten.

Passende Weihnachts-Geschenke in allen

Gold- u. Silberwaaren

am billigsten wie bekannt

Chr. Klee,

Mühlnergasse 13.

Tafel-Waageflügel

Liefert franco, fett gemäht, dr. Doppel-Rohr, täuschlich frisch geschlachtet, sauber gerippt, 1 Waaflaus oder Porzellan mit Gute Markt 4.50, 2-3 fette Gänse oder Hühner Markt 4.50, 4-5 Brathühner oder 6-8 Küder Markt 4.10, 1 Vater (Krautbad) 10 Pfund complet oder 8-4 Kopanen Markt 3.50, 10 Pfund Oelien oder Kalbfleisch, hart und einbeint, M. 4.50, 10 Pfund Gänselebern, weiße fette oder 10 Pfund Schlegelungen Markt 7.50. H. Müller, Surolet. (Blauer-Ro. F 7025) F 13

Otto Baumbach,

18. Taunusstrasse 18,

empfehl sein grosses Lager von

Brillen und Pincenez

in Gold, Double, Nickel, Schildpatt etc.

Operngläser und Feldstecher,

Thermometer und Barometer

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Billigste Preise.

Cigarren

in eleganten Packungen per Kiste M. 1.25 u. M. 1.50 empfiehlt

Fr. Rempel,

Neugasse, Ecke Manerzasse.

Crème Cosmétique.

Diese neue Composition ist der Olivenharzwahne vorzuziehen, da sie den Gesicht besser hält, frei von lästigen Parfüm ist und auf trockenem Haar seinen Festigkeit herbeibringt. Der Tube 1 M.

Wilh. Sulzbach, Hof-Parfüm- und Parfümerie, Spiegelgasse 8. 15714

Die neuen Büffel.

Jeder Gegenstand zum Brennen u. Räulen sind eingetroffen. Hochmodern, solide und elegant bei billigen Preisen. 15706

Victor-Jose Buschhain, Taunusstraße 13.

Franz Jeschke,

5. Welltriftstraße 5, nahe der Schwalbacherstraße,

empfiehlt in großer Auswahl:

Hüte,

Mützen und Schirme

zu bekannt billigsten Preisen. 15730

1898

Christmas-Cards.

Chr. LimbARTH, Kranzplatz 2.

Jeder Dame willkommen.

Hochfeine Odeurs: — Waldveichen — Violette de Parme

— Märzveichen — Königin der Nacht — Opoponax —

Victoria Regia — Maiglöckchen — Flieder etc.

Louis Schild, nur 3. Langgasse 3.

Nirgends in der Stadt eine Filiale. 15708

Haararbeiten,

feine moderne Ausführung, zu billigen Preisen in

eigenem Atelier. 14913

M. Jung, Friseur,

Wilhelmsstraße 8, Hotel Metropole.

Der Whitely-Muskelstärker

ist der anerkannt beste Zimmer-Turn-Apparat der

Welt für Kinder und Erwachsene beiderlei Geschlechts.

Alleinverkauf bei: A. Stos, Taunusstrasse 2.

Schaufenster beachten! 14977

Zu Weihnachten

empfehle meine letzten Waaren: 16. Jähriger Marsipan, Pecan (Special), Braunschweig u. Holländ. Honighaden, alle fr. Sorten Nürnberger Gebäuden in größter Auswahl, alle Sorten Pfeffermüße, achte Wackener Brinten, Thürner Stab. (Werk), Mittelbrand (die Honighaden (Berlin), achten Holl. Special, sowie versch. M. Confect, Special, Waid-Confect, Marsipan, Buttergebäck u. c. in bekannter Güte.

Wilh. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Apfel Pfd. 12 u. 15 Pf. Apfel,

Müsse Pfd. 30 Pf., 100 St. Haselnüsse 30 Pf.

wegen Vorräumung zu hohen Körnerberg 16 u. 23. 15719

Somatose-Tropon,

in allen Packungen stets frisch in Folge ungen

Abgangs, vorräthig in der Drogerie 15730

Wilh. Heinrich Niere,

Ecke Wehr- und Drantenstraße.

Zum Weihnachtsfest
empfehlen die Buch- u. Kunsthandlung von
Ed. Voigt's Nachf. (R. Lochmann),
Taunusstrasse 28, Ecke der Querstrasse,
ihr reichhaltiges Lager:
Bilderbücher u. Jugendschriften für jedes
Alter.
Illustrirte Prachtwerke und Geschenk-
literatur, Classiker, neue Romane,
Gedichtsammlungen.
Kunstblätter in Steichen, Radirungen,
Gravüren, Farbendruck, Photo-
graphien, Photochroms.
Atlanten und Globen. — Postkarten-
Albums.
Ausführliche Cataloge gratis.
Auswahlsendungen bereitwilligt.
15704

M. Sliten  **aus Algier**
empfehlen als Weihnachts-Geschenke:
Orient. Deckchen à 3 Mk.,
ital. Seiden-Decken à 6.50 Mk.,
japan. Gaze-Bilder à 1.75 Mk.,
sowie verschiedene Zimmer-Decorations-
Gegenstände zu dem billigsten Preise.
43. Kirchgasse 43 (Storchnest).
Velet Alle!
Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
Sofort 3.50 Mk., Herberlicher 9 Mk., Röcke geschneidert 5 Mk., sowie
gute Kleider etc. u. reparirt bei **H. Kleber, Herren-Schneider,**
Unterstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr. Reichh. Müller-Collect. 14937

Aquarien
und Terrarien in allen Größen, mit oder ohne Ausstattung, von
1.50 Mk. b. 60 Mk., Herberlicher 9 Mk., Röcke geschneidert 5 Mk., sowie
gute Kleider etc. u. reparirt bei **H. Kleber, Herren-Schneider,**
Unterstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr. Reichh. Müller-Collect. 14937
C. Nisler, Dyegler, Gläubergasse 7.
Berthle u. Bauer im Hinterhaus Part. (Rein Laden).
Antritt auch Nichtaufmerksamer.
Magnum bonum Speisekartoffel
bei mehr pro Ctr. H. 2.28 loco ab Waggon, oder
gesackt frei Haus pro Ctr. H. 2.60 falls Lieferung
direct aus houts eingetroffenen Wag. erfolgt.
Lebensmittel-Consumgeschäft Schwabacherstrasse 49.
Telephon 314.

Aufschlag-Gier
stets vorräthig, per Schoppen 30 Pf. 15728
Molkerei Gg. Fischer,
Waltamstraße 31.
Junges, zartes Tafel-Rind,
Geflügel, Butter und Honig,
1 Mal täglich frisch geschlachtet, junge fett ernährte 4-6 Suppen-
oder Brathühner oder 3-4 fetter Enten oder 1 Gans mit Ente
Mk. 4.50; 10 Fld. frische Naturbutter Mk. 6.50; 10 Fld. Natur-
Blumenhonig Ia Mk. 4.50; halb Butter, halb Honig Mk. 5.50;
10 Fld. Rindfleisch, einbeinert, Mk. 4.20, Alles je 10 Fld. brutto
portofrei gegen Nachnahme. (Wan. No. F 7901) F 14
H. Goldstein, Suciach 11, via Breslau.
Rezept! **Rezept!**
per Pfund von 10 bis 18 Pf., im Ganzer billiger, angekauftene
per Pfund 8 Mk., 10 Pfund 70 Pf. **Kanne, Heroldstraße 10.**
Lezard frische Nudeln etc. zu haben Wauergasse 13. H.

Verschiedene Verticows
u. Herren-Schreibstift b. g. v. Schmalbaderstr. 57, Schreinerwerkst.
u. gel., habe im Austr. äußerst
billig abzugeben. 15407
Becker, Kirchgasse 11.

Praktische
Weihnachts-Geschenke
bilden unbedingt meine garantiert reine Flaschenreife Weine
vorzüglichster Qualität, in neuen eleganten Sortimentskästen vor-
packt u. wie folgt od. nach besonderen Wünschen zusammengestellt.
8 Flaschen. **24 Flaschen.**
2 Fl. Erbacher Riesling **Mk. 10.** 4 Fl. Hattenheimer **Mk. 30.**
" Hattenheimer **Mk. 15.** 4 " Erbacher Riesling
" Lorch **Mk. 20.** 4 " Rensenthaler
" old Sherry 4 " St. Estephe
" superior Portwein 3 " Gold-Malaga, alt
" 3 " super. old Portwein
3 Fl. Erbacher Riesling 2 " Sect M. Müller oder
" Hattenheimer Burgess & Co.
" Rensenthaler **30 Flaschen.**
" alten Malaga 5 Fl. Hattenheimer
" alten Marsala 5 Fl. Erbacher Riesling
" 1 " Sect C. H. Schulz Rensenthaler
" 2 Fl. Hattenheimer **15 Flaschen.** 5 Fl. St. Julien
" Erbacher Riesling 5 Fl. fine old Madeira
" Lorch 5 Fl. Sect M. Müller
" 4 " Ahrblöschert oder Burgess & Co.
" sup. old Portwein
" Marsala vecchio
" old Madeira

Wilh. Heinr. Birck,
Weingrosshändler,
Ecke Adelheid- und Oranienstr.
Kellereien Adelheidstrasse 41 u. 46.
Morizstrasse 22. 15721

Geflügel, Butter,
fr. gek. u. gepugt, frische, Enten,
Kandels, etc., Mk. 4.50, Rindfleisch,
frisch, Mk. 4.
natürl. frisch, Mk. 6.40, Honig, H. 2.28,
halb Butter, halb Honig, Mk. 5.25, Alles
pr. 10 Fld. fr. Nachn.
H. Kaplan, Suciach via Breslau.

Bürger-Schützenhalle,
Unter den Eichen.
Morgen Dienstag:
Miegelesuppe
E. Ritter.

Gyacinthen samt man die schönsten Blüthe billig bei
J. G. Mollath, Weinstraß 7, 15711

Wer seine Frau lieb hat, der lasse sich
Kinderlegen. 1 Mt. Warten. Seltz-Verlag, Dr. 88 Hamburg.

Eintoumstener-Arbeiten
für alle Anzeigen, rechtshändig und direct, anerkannt sichere
Information. Geschäftsbücher-Einrichtung nach Wunsch in heuere-
licher Uebersicht durch **Lorsser, Suciachstrasse 5, 2.**

Hühneraugen u. entzündete Stellen u. geschür-
tes J. Kuhl, gep. Heil-
schälte, Heroldstraße 5. **Wichtige Anmerkungen!** 14344

Anfertigung eleg. Damen-Costüme
zum Preise von 8 Mk. 14310
Friedrichstrasse 14. Frau **Rendant Meyer.**

Corsetts und Hausschleier werden elegant und die
angenehmsten, prägnante Kleider werden auf das Neueste und äußerst
billig modernirt. **Röh, Franzstraße 24, 2. Etage.**

Wäsche zum Waschen wird schnell und gut beigezt
Mörselberg 10, Dth. 2.
Massage, elektrische Behandlung für Rheumatismus,
Schreibstempel etc.
Hil. Velle, Langgasse 53.

Ein noch sehr gut erhaltenes **Hubb. Pianino**
billig abzugeben. 15526
Beh. Mathes Wwe., Rheinstraße 29.

Ein **Präutlein** hat versch. sehr gute Möbel, als:
4 elegante polirte Betten, Spiegel, Vertico, **15197**
Sopha'sche, Divans, Sopha, Chaiselongue, zwei
Kameltischen, Carrulinen, Kommoden, Wäsch-
schränkchen, Küchenschrank, Kleiderkasten, 2 gr.
Pfeilerpiegel, versch. Sophaplätze, Bilder, ein
Schreibtisch etc. billig zu verkaufen **Wälschstraße 6,**
Part. Die Sachen eignen sich sehr gut für Braut-
leute und zu Weihnachts-Geschenken und können
aufbewahrt werden.

Für 100 Mark ein schönes Briefmarken-
Album mit Inhalt zu
verkaufen. **Röh, Tagbl.-Verlag.** 15621

Theater Concerte
Kurhaus zu Wiesbaden.
Montag, den 12. Dezember, Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn Louis Lüstner.
1. Militär-Revue, Marsch Czubalka.
2. Ouverture zu „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
3. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ Mendelssohn.
4. Gavotte aus „Mann“ Massenet.
5. Feenmärchen, Walzer Joh. Strauss.
6. Beethoven-Ouverture Lassen.
7. Variationen aus dem Kaiser-Quartett Haydn.
8. Tonbilder aus „Die Walküre“ Wagner.
Abends 8 Uhr:
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn Louis Lüstner.
1. Ouverture zu „Demophon“ Vogel.
2. Evocation Gillet.
3. Die Vertrauten, Walzer Waldteufel.
4. Arie aus „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
Violo-Solo: Herr Concertmeister Jrmr.
Posaune-Solo: Herr Frz. Richter.
5. Ouverture zu „Yelva“ Reisinger.
6. Chanson de jeune fille Dupont.
7. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
8. Die Bajadere, Schnell-Polka Joh. Strauss.

Verkauf
wird heute Montag u. morgen Dienstag Vor-
mittag von 11-1 u. Nachmittags von 3-4 Uhr
**Albrechtstraße 16, 1. Etage, and Nachh. her-
rührendes Küchengeräte, eine Wöbelgarmitur,**
ungebunden auf erb. Reifstücken etc. 15701
Eine Blüthe u. e. W. Mk. b. zu verk. **Hilmschstraße 4, 1. E.**
Photogr. Apparat, neu, mit allem Zubehör, **Reichh.**
Spiel, Holzstühle, Kasten, etc. (15-1) b. e. **Reichh. 11, 2.**
Ein erhaltener Winter-Heizer billig zu ver-
kaufen **Hendelstraße 6, Kronprinz.**

Mehrere Kästen erdlicher Schmetterlinge
(Anbieter u. Subskribenten) sind abzugeben **Unterstr. 6, 2.**
Ein Kaufhand zu verkaufen **Reichh. 11, 2.**
Hoff, Reizberg, Heroldstr. u. Suciach u. zu verk.
Röh, im Tagbl.-Verlag. 15729

Ein **Wittwe** vornehmsten Standes bittet einen
bemittelten Herrn oder eine Dame um Hülfe in
Dringlich. Ein Darlehen von Mk. 500, welches nach einem halben
Jahre zurückzahlt wird, könnte ein großes Leben fern halten.
Angehörigen unter **H. H. J. 2000** Hauptstadt **Hilmschstr. 11, 2.**

Bismard-Ring 23 bei gut erhaltenen
weiße Porzellan-Teller sehr billig zu verkaufen. 15702
Für dauernde eine Wohnung gesucht u. 6-7 J., der Reizberg
entgegen. (Familie ohne fr. Kinder.) Off. mit Preisang. unter
J. A. D umgehend an den Tagbl.-Verlag.

Einige junge Damen
hätten noch an grand. Unterricht in sämtl. praktischen Weib.
Handarbeiten theilnehm. 15720
Frau Caroline Oberfranz, Johannastraße 44.

Lüchtige Putzmaherin
empfiehlt sich zum Reinigen von Sälen und allen in das Putzloch
einbringenden Gerathen in und außer dem Hause. Nützlich
Reinigung und gute Sammler. Zu erfassen **Reizberg 20** und
Sandstraße 12, 1. Et.

Ein Monatsmädchen für den ganzen
Vormittag, sowie f. den ganzen Samstag
gelucht **Taunusstraße 20, 2. Et.**

Mod verloren non Klaranlage bis zur Stadt. Abgub.
gegen Belohnung **Reizbergstr. 4, Part.**

Geunden: Vinsler (Hühner), b. d. Heroldstr. 12 und
Grimbergstr. **Reizbergstr.**

Entflohen. Sanarienvogel gefahren entflohen.
Wiederbringer Belohnung **Reizberg-
straße 8, Laden.**

Familien-Nachrichten
Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Gebohren. 3. Dez. dem Kaufmann Carl Weber u. F. Eugenie
Karoline Anna Louise; dem Tapasirer und Möbelhändler Jean
Meincke u. F. Marie Helene Luise Gertrud; dem Wäldermeister am
Königl. Theater Georg Schindl u. F. Bertha Sophie Olga; dem
Lehrer Gustav Rudolph u. S. Frida Oscar. 4. Dez. dem
Waldhändler Wilhelm Strohmeyer u. F. Johanna Sophie Marie
Karoline. 6. Dezember. dem Schlosser Adolf Rorich u. S.
Rudolf; dem Schneider Wilhelm Rous u. F. Ida Johanna
Maria.
Verheiratet. Kaufmann Heinrich Kleinlen hier mit Luise Leise
hier. Sergeant Wilhelm Christian Heil zu Kufel mit Elisabeth
Kridan zu Kautschbach. Wälderhändler Wilhelm August Victor
Dreiner zu Kautschbach mit Jacobine Johanne Wilhelmine
Dera zu Kufel. Fabrikarbeiter Georg Joseph Berg zu Straße mit
Elisabeth Kopp hier. Königl. Schauspieler Albert Wenzel hier
mit der Person. Säch. Hofschulpfleiter Olga Rosalia zu
Weimingen.
Verheiratet. Schlossergeselle Wilhelm Schrod hier mit Margarethe
Contod hier. Königl. Regiments-Baummeister Carl Reichard zu
Berlin mit Elie Gierms hier. Vermittler Edmund
Ludwig Jipp hier mit Maria Kanubach hier. Tagelöhner Alois
Wüller hier mit Helene Jung hier. Mechaniker Otto Weller hier
mit Katharina Schöfer hier. Kaufmann Nicolai Kunde zu Reizberg
mit Emma Schmidt hier. Gärtner Ludwig Reimer hier mit
Elisabeth Douvain hier. Bauergeselle Carl Reich hier mit
Wilhelmine Müller hier. Zinnschleifer Friedrich Schindler hier
mit Wilhelmine Wagner hier. Bauergeselle Robert Grieb hier
mit Katharina Bauer hier. Laboratoriumsbesitzer Franz Wöber
hier mit Anna Schmidt hier. Schlosser Bernhard Helms hier
mit Clara Günther hier. Derrschmiedegeselle Ludwig Rabel
hier mit Elie Weber hier.
Gebohren. 7. Dez.: Johannes, geb. Schröder, Witwe des Königl.
Spezialmonteur-Verlags-Verwalters Heinrich Schröder, 72 J. 8. Dez.:
Richter Carl Benninghofen, 79 J.; Kaufmann Carl Wenzel,
82 J.; Kaufmann Louis Hermann, 79 J. 9. Dez.: Elise, geb.
Pender, Witwe des Kammerhändlers August Giffon, 63 J. 10. Dez.:
Caroline, geb. Gerold, Witwe des Kaufmanns August Schneider,
48 J.

Todes-Anzeige.
Heute Mittag 12 Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein einziger, inulig-
geliebter Sohn,
Wilhelm Kleber.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Margarethe Kleber, Wwe.,
geb. Hildebrand.
Wiesbaden, 10. Dezember 1898.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause,
Luisenplatz 3, statt. 15718

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 578. Abend-Ausgabe.

Montag, den 12. Dezember.

46. Jahrgang. 1898.

Vom Gühertisch.

Als passende Gabe für protestantische Confirmanden hat Albert Schwane, Pastor am, in seinem Büchlein „Blumen am Bistertische“ reichliche Denksprüche und Sätze in hübscher Anordnung zusammengestellt, Alte und Neue, mehr mit lutherisch-confessioneller Färbung.

Die Buchführung mit Anleitung und kurzen Anmerkungen für Angehörige von Prof. D. Friedrich Baertgen. (Göttingen, Wundtstr. 180.) Preis M. 1.80. Prof. Kovats (Straßburg) schreibt darüber in der „Zeitg. Welt“: „Man merkt in der That dieser Uebersetzung an, daß sie die angereichte Frucht mühevoller und hingebender Arbeit ist, und ich bin gewiß, daß vielen Confirmanden durch diese untereigentlich pädagogische Form erst die ganze Schönheit und die erquickende Wahrheit dieser Dichtung offenbar werden wird.“ Nachstehend eine kleine Inhalts-Prob:

Da sprach der Herr zu Noah aus dem Wetter:

Wer ist der, welcher meinen Plan verhält?

Mit Worten, ganz von Unverstand erfüllt?

Auf! güte deine Reden wie ein Mann,

Ich will dich fragen, lehrte mich! Wohlton:

Wo warest du, als ich die Welt gründete?

Sag mir's, wenn keine Weisheit die dir fehlte!

Wer hat die Welt bestimmt? — die Luft verlannt! —

Wer über sie die Weisheit auszusprechen?

Wo ist der Grund, der ihre Weisheit hält?

Und wer hat ihren Geistern angelehnt,

Als aller Morgenherne Jubelton?

Sag einmahl dem Sang der Gottesknecht?

Und wer umschloß das Meer mit Thun und Thor,

Als aus dem Rattenloch es brach hervor,

Als ich Gedult zu seinem Ende gemocht,

In seiner Wundel dichter Abel Noth,

Als ich ihm seine letzten Grenzen woch,

Um Thor und Ringel legte, zu ihm sprach:

Wo hierher sollst du kommen, weiser nicht?

Hier sei's, wo deiner Weisheit Geist sich brüht!

* Eine besonders hervorzuheben Stelle unter den Adreßkalendern nimmt der Adreßkalender der Evangelisch-lutherischen Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenfeldt) in Berlin SW. 46, Nollische Straße 17, an. (Preis 75 Pf.) Die 11 1/2 Cmt. großen Blätter des Adreßkalenders enthalten Tagesblätter, einige Kolonnenanzeigen, Eintritte und Sprichwörter. Nicht neben dem etwa 4 Cmt. hohen oberen Raum für Anmerkungen steht das Bildnis eines in dem betreffenden Tage geborenen berühmten Vorfahren der Kunst oder Wissenschaft und ganz über das Bild unterhalb der Datierung sind Namen und Geburtsjahre vieler an dem betreffenden Tage geborener hervorragender Männer verzeichnet. Die Anmerkungen enthalten meistens den Inhalt der vorbestimmten sich anpassenden literarischen Mitteilungen aus Kunst und Literatur, soweit nicht Beschränkung der Worte des Langenfeldtschen Verlags den Raum beschränkt. Die Zusammenstellung des Adreßkalenders ist eine recht geschickte und was uns besonders daran erfreulich auffällt, ist die Thatsache, daß auch die Literatur der Neuzeit ausgiebig berücksichtigt wird. Die in Antiquare hergestellten Bilder sind recht schön, viele bisher noch nicht veröffentlicht.

* Die Elemente der Logik. Von Dr. H. B. Gieseler. Verlag des Siebert'schen Verlags. Preis 40 Pf. Dieses neue Büchlein der Wissenschaftlichen Bibliothek gibt in gedrängter aber lichtvoller Darstellung eine klare Uebersicht über die Wege, welche unter auf Verstandes gerichtetes Denken lehren

und lehren. Die Elemente des Denkens werden analysiert und die allgemeinen Gesichtspunkte, von denen das Denken zur Erlangung der Wahrheit ausgeht, ausgeführt. Die Logik ist recht geeignet, zum Nachdenken über das eigene Denken anzuregen und dieses dadurch zu fördern. — Ebenfalls enthält: Geld und Währung. Von Dr. E. Zehert. Preis 40 Pf. Dieses über die geistige Währung ist ebenfalls ein Büchlein der Wissenschaftlichen Bibliothek. Es behandelt die Währung und Zahlung des Geldes, erörtert dann die Bedeutung des Geldes im Staats- und Wirtschaftsleben und gibt in einer objektiven und interessanten Untersuchung der so wichtigen Währungsfrage. Da es sich hier also um Fragen handelt, die gegenwärtig im Vordergrund der Diskussion stehen, wird jedem das genannte Büchlein willkommen sein, einmal da es sich durch gemächliche, anregende Schreibweise wie durch einen ungemühten leichten Preis auszeichnet.

* Im Verlage des Kgl. Hofbuchdruckers Max Biedt, Berlin SW., Ritterstraße 50, erschien: Wanderungen in den südlichen Alpen Neuseelands von Dr. med. Franz Kroner aus Berlin. Mit zahlreichen, nach Original-Photographien hergestellten Abbildungen und zwei Karten. 110 Seiten. Preis gebunden M. 2. — Vorzügliches Büchlein, dem nicht nur warmen Liebe zu der ewigen Berg- und Gletscherwelt seine Entstehung, Es führt den Leser in ein entlegenes, den Deutschen nur wenig bekanntes Gebiet im fernem Süden unseres Planeten, welches auf beschränktem Raume eine Fülle eigenartiger Reize der Natur in sich vereinigt. Der Reizende führt hier tief einschneidende Fjorde, deren steile Wände nicht wie in Norwegen fast, sondern mit einer überreichen Urmal-Vegetation besetzt sind, reichwüchsigen Alpenfarn, den schönen vielgestaltigen Felsen des Schweizerlandes kaum nachstehend, und weite Gise- und Firnsfelder, aus denen sich schroffenste Grate, Spizen und Hörner trotz erheben, zum größten Teil noch ihres ersten Bewägners fähig. Das Versehen ist mit einer reichen Fülle von Illustrationen ausgestattet, ferner mit zwei trefflich ausgeführten Kartenlagen, die dem Leser eine tiefe Orientierung in Neuseelands Alpenwelt ermöglichen.

* Soeben erschien: Werden die Juden die Herren von Europa? Eine zeitgemäße Betrachtung von Wm. Gehiel. (Hendonsam.) Preis 60 Pf. Wilhelm Gehiel, Münster i. W. Soeben erschien die erste Heftausgabe von dem bekannten und wegen seiner trefflichen, gemächlichen Summe allgemein beliebigen Büchleins: „Mei Feigig low ich mit!“, dessen Autor, alben Leibgerich, ein Rabbiner gebrüht von Schwim Bornmann. Gutes starkes Papier, sauberer dichter Druck, eleganten Umschlagen, zeichnen das Buch aus. Soeben erschien: Werden die Juden die Herren von Europa? Eine zeitgemäße Betrachtung von Wm. Gehiel. (Hendonsam.) Preis 60 Pf. Wilhelm Gehiel, Münster i. W.

* Soeben erschien: Werden die Juden die Herren von Europa? Eine zeitgemäße Betrachtung von Wm. Gehiel. (Hendonsam.) Preis 60 Pf. Wilhelm Gehiel, Münster i. W. Soeben erschien die erste Heftausgabe von dem bekannten und wegen seiner trefflichen, gemächlichen Summe allgemein beliebigen Büchleins: „Mei Feigig low ich mit!“, dessen Autor, alben Leibgerich, ein Rabbiner gebrüht von Schwim Bornmann. Gutes starkes Papier, sauberer dichter Druck, eleganten Umschlagen, zeichnen das Buch aus. Soeben erschien: Werden die Juden die Herren von Europa? Eine zeitgemäße Betrachtung von Wm. Gehiel. (Hendonsam.) Preis 60 Pf. Wilhelm Gehiel, Münster i. W. Soeben erschien die erste Heftausgabe von dem bekannten und wegen seiner trefflichen, gemächlichen Summe allgemein beliebigen Büchleins: „Mei Feigig low ich mit!“, dessen Autor, alben Leibgerich, ein Rabbiner gebrüht von Schwim Bornmann. Gutes starkes Papier, sauberer dichter Druck, eleganten Umschlagen, zeichnen das Buch aus.

malen zu lassen. Der Verfasser führt sich selbst als Erzähler häufig ein, indem er durch Mitteilung komischer eigener Geschehnisse, die sich aber organisch dem Ganzen einfügen, die Darstellung zu beleben sucht. Durch diese Subjektivität der Erzählungsweise ist der Charakter höchster Volkstümlichkeit erreicht, den die plauderhafte Sprache verleiht, aber auch verleiht! Mit dieser Behauptung steht nicht im Widerspruch, daß der Verfasser seinen Gegenstand gegenüber trotz der warmen Liebe und Verehrung, die uns aus dem ganzen Buche entgegenstrahlt, die strengste Objektivität gewahrt hat. — Die Gesamtanfertigung ist bei sorgfältigstem Eingehen auf das Einzelne durchaus einwandfrei; eine so vollständige Schilderung dieses Dichterslebens dürfte bisher nicht! Als vorhandene Quellen, soweit zuverlässig, sind offenbar benutzt, insbesondere auch die erst neuerdings veröffentlichten zahlreichen Briefe Reuter's an seinen Vater; auch durch kritische Begleitung der Quellen hat der Verfasser manches interessante Neue gefunden. — Unter den neun Abbildungen, darunter einigen seltenen Bildnissen, fällt die hübsche Figur Bräutigams auf, nach einer Skizze des Verfassers, der also auch als Bildhauer hervorzuheben verdient. Der ganze Band ist eine höchst interessante Erscheinung und gerät in den freudigen „Büchleins-Bibliothek“ des Buchhändlers Verlags sehr zur Ehre.

* Bei der großartig angelegten Allgemeinen Geschichte der bildenden Künste des Königl. Universitäts-Professors Dr. Alwin Schulz (Hilfsleiter Verlag Baumgärtel in Berlin) liegen uns nunmehr die Hefungen 19 bis 21 vor, mit welcher die Darstellung der altgriechischen Plastik abschließt. In Hefung 19 begegnen wir vorerst noch einer interessanten Reihe Skizzen in Schwarz, theils in Farbendruck vorzüglich ausgeführte Tafeln, Reproduktionen charakteristischer Kunstwerke der alten Kulturvölker Aiens, wie Chaldäer, Ägypter, Sumerer, Phönizier und Juden. Dann aber beginnt in Wort und Bild die mit höchster Sorgfalt durchgearbeitete Darstellung des unerschöpflichen Schatzes griechischer Plastik aus den Gebieten der Architektur und Skulptur. Anhaltlich breitet sich vor dem Auge des Kunstfreundes in trefflich wie illustrativ völlig neuer Schilderung das vollständige Bild der herrlichsten aller Kunstperioden aus, in harmonischem Zusammenhang des abgelesenen Textes mit einer Fülle von laudend ausgemalten illustrierten Abbildungen. Von den herrlichsten Tempelbauten, in denen das herrliche Gemälden der Griechen den künstlerischen olympische Reichtümern auf den sonstigen Gebieten Griechenlands schaut, schweift der Blick zu den wunderbaren Gebilden der Plastik, jenen unergreiflichen Verformungen der Gottesidee und des idealen Schönheitsbegriffs, die noch heute als unerreichte Schöpfungen künstlerischer bildender Kraft angebetet und verehrt werden. Alles in Allem gewährt es einen wahren Genuß bei diesen Hefungen zu verweilen, die unendlich viel bei Schönen in sich bergen, und die in bereiten Worten, alle neuen und neuen Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung vernehmend, den Genießenden ganz neuer bedeutendsten Kunstperiode schildern, die für das künstlerische Bilden aller Völkerzeiten zur Hilfe geworden ist.

* Im Verlage von Robert Ley in Stuttgart erschienen von Robert Rapp's Buchverlag zwei Bänden unter dem gemeinsamen Titel „In die Freiheit“. Beides sind Koller'sche in etwas altmodisch dichterischen Gedichte, aber spannend und lebendig erzählt. Die erste, „Die Rone von Wöllinghausen“, gibt mit ihrer typischen Figuren und dramatischen Schlussszenen: Klosterbrand, Einmischung einer Nonne, Gefährdung und Rache durch den ritterlichen Helden, einen dankbaren Cyrenios im alten, überirdischen Eifer, Schärfer umrissen und noch dreherer Gesinnbarkeit sind die Figuren in der zweiten Rone, der Geschichte eines Hirtens aus der Reformationszeit, mit etwas tonenbeis-prophetisches Färbung, aber wirklich ergreifender Tragik in den Schlußscenen.

Im Saale der Loge Plato
Dienstag, 13. Dez., Nachmittags
5 Uhr:

Zweite Trio-Aufführung

von
Miss Caroline Locke (Clavier) und den
K. Kammermusikern Herren Ernst Lindner
(Violine) und Carl Backhaus (Cello).

Trio von Beethoven und Dvorák.
Claviersoli von Ashton Sgambati u. Chopin.
Violinesolo, Chaconne von Bach.

Billets à 3 Mk. (num.) und 2 Mk. (nichtnum.) in
der Musikalien-Handlung von Ernst Schellenberg,
Grosse Burgstrasse, sowie Nachmittags an der Kasse.

Für Weihnachten!

Lebensgroße Portraits (Bildnismalerei) werden nach jeder Photographie in getreuer Nachahmung auf das feinste künstlerisch und billig ausgeführt. Zur Ansicht bei Herrn
Dörr, Kirchgasse 35. Behellungen beliebig.

Cigarren zu Engros-Preisen

Weihnachten

in besten Qualitäten von 25 St. 60 Pf., an empfiehlt
Carl Ziss, Grobenstraße 30, vis-à-vis d. warmen Quelle.

Tuche

Backstein- u. Onyx-Steine,
zu Herren- und Knaben-
Anzügen, Palotten, Hosen,
Joppen, Gejmet, sowie einen
Festern Stück-Waare
offerte ganz besonders
billig. 12111
Carl Meilinger,
Ecke Eisenbogen- u. Neugasse.



Goldene Medaille. Schutz-Mark. Wiesbaden 1896.

Mittheilung.

Die stete Zunahme des Verbrauchs meines italienischen Rothweins,
Marke: „J. Rapp's Brindisi“,

ist wohl der beste Beweis für die Güte, den Wohlgeschmack und die vorzügliche Bekanntheit dieses Weines. — In hunderten von Familien hier in Wiesbaden wird „J. Rapp's Brindisi“ regelmäßig getrunken und der Versandt erstreckt sich auf alle Theile Deutschlands, sowie auf das Ausland. — Die neue Analyse über „J. Rapp's Brindisi“, vorgenommen im Chemischen Laboratorium des Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. H. Fresenius, liefert wieder das günstigste Resultat. Laut dieser Analyse ist der Wein vollständig naturrein, hat neben seinen bekannten guten Eigenschaften etwas Eisengehalt und wird demnach, sowie wegen seines Gehaltes an Gerbstoff von den Herren Ärzten noch mehr als bisher empfohlen werden können.

Als Tischwein ist „J. Rapp's Brindisi“ schon seit Jahren beliebt und bei dem so billigen Preise von 40 Pf. per Flasche resp. 75 Pf. bei 12 Flaschen (ohne Glas) verdient dieser Wein, besonders bei den jetzt bestehenden vielen zweifelhaften Qualitäten, entschieden den Vorzug.

Wer „J. Rapp's Brindisi“ noch nicht kennt, sollte nicht versäumen, denselben zu probieren und lade ich hiermit zu einem Versuch ergeben ein.

J. Rapp, Moritzstrasse 31,

Telephon 710. Weinbau und Weingrosshandlung. Telephon 710.
Import- u. Special-Geschäft für italienische Weine.

Haupt-Detail-Verkauf bei J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.

J. Rapp's Brindisi ist ferner zu haben bei den Herren Ph. Kessel, Rösstr. 27, F. Klitz, Rheinstr. 79, Jac. Minor, Schwalbacherstr. 33, Gg. Müller, Albrechtstr. 6, Otto Gerhard, Schwalbacherstr. 15, F. Frankenfeld, Hartingstr. 10, J. Birch, Roonstr. 1, und W. Klingelhäger, Obriemstr. 50.

P. S. Ich bitte beim Einkauf gefälligst darauf zu achten, dass Etiquetten und Stopfen oben abgebildet, gerichtlich eingetragene Schutzmarke tragen und dass das Etiquette den Namen **J. Rapp's Brindisi** trägt, denn nur bei so ausgestatteten Flaschen kann ich für oben beschriebene Qualität Gewähr leisten. — Die Besichtigung meiner ausgedehnten Kellereien, Moritzstrasse 31, ist Interessenten gerne gestattet. 14197

Weihnachts-Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

in allen Abtheilungen der Damen- und Kinder-Confection.

Meyer-Schirg,

Kranzplatz. Ecke Langgasse.

Versorgungshaus für alte Leute.

In edler Menschenliebe haben die Einwohner Wiesbadens immer gewetteifert, den hilflosen und alleinlebenden alten Leuten unserer Anstalt ein frohliches Weihnachtsfest zu bereiten und hoffen wir, daß es uns auch dieses Jahr gelingen möge, den letzteren das Nützliche an warmen Kleidern und Bekleidung durch liebevolle Hilfe unserer Mitbürger unter dem Weihnachtsbaum legen zu können.

Wir hoffen voll Vertrauen, daß auch in diesem Jahre unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinaus geht, und daß milde Herzen und wohlthätige Hände sich öffnen und es uns ermöglichen, unsern Bedürfnissen das ihnen fehlende Familienheim möglichst zu ersetzen.

Gaben werden dankbar entgegengenommen in der Anstalt bei dem Verwalter **K. Kohl**, Schiersteinerstraße 6, sowie bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates: **Reuter W. Arntz**, Altsandstraße 1, **Dejan K. Bickel**, Luisenstraße 32, **Bürgermeister J. Hess**, Nicolaststraße 20, **Dr. E. Hoffmann**, Schützenhofstraße 8, **Stadtrat Fr. Kalle**, Victoriastr. 12, **Landgerichtsrath W. Keim**, Marktstraße 5, **Pflichtiger Hauptkassier Dr. A. Keller**, Friedrichstraße 30, **Beigeordneter E. Mangold**, Rathhaus, Zimmer No. 10, **Stadtrat J. B. Wagemann**, Adolphsallee 14, und dem **Verlag dieses Blattes**. P 215

Zu Weihnachts-Geschenken passend

empfehle in größter Auswahl:

Diaphanien (im. Glasmal.),
Linoleum - Teppiche,
Chines. Ziegenfelle

zu billigsten Preisen. 15321

Julius Bernstein,
 6. Marktstrasse 6.

Schönstes u. nützlichstes Weihnachts-Geschenk ist eine feine **Tagdwette** in Seidenmole zu 6 u. 7 Mk., extra dicke Schwammwetten, hand- u. maßigengetrieht, 4, 5 u. 6 Mk., sowie in glatt, doppelt getrieht, für Herren, 1,50 u. höher, ebenfalls, alle Sorten, 1,50 u. höher. **Wetterliche Auswendigen** von 3 Jahren an zu 50 Pf., in reiner Wolle höher. **Normal, Sport u. Übergehenden** von 50 Pf. an. **Unterjassen u. Hosen** 50 Pf., in reiner Wolle höher, in gestrichelt u. gewebt. **Hübliche Schultertragen** 50 Pf. **Damen-Wetten** mit u. ohne Arm 1,15, in feinsten Wolle 2 u. 3 Mk. **Hüngen u. Kravatten** von 20 Pf. an. **Füßler, Schals, Sammeten, Kinder-Strümpfen, Mänteln, Seiden u. Riemen** leben für wenige Pfennige. **Größtes Lager Soden u. Strümpfe** von 15 Pf. an bis zu den härtesten handgetriehten u. reinleinenen. **Prima Strümpfe** 10 Lotz 88 Pf. Bei größeren Einkäufen ein hübsches Präsent in Handarbeit. Nur bei **Neumann, Stricker u. Wolf-Gesellschaft, Händelgasse 11 und Spiegelgasse 1, Spiegelgasse 12, Total-Audverkauf und extra Prozenten.** 15615

Vollständiger Möbel-Ausverkauf.

Um bis Ende März mit meinem großen reichhaltigen Lager vollständig geräumt zu haben, verkaufe ich von jetzt ab sämtliche **Möbel u. Waarenvorräte** zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Im Lager befindet sich noch große Auswahl in **compt. Salons, Speise, Schlaf, Herren- u. Wohnzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Möbel aller Art. Meine sämtlichen Vorräte sind, wie allbekannt, nur bestes Fabrikat.

Der große elegante **Baden mit Verfüße und Ragaziräumen**, welcher sich für jedes große u. bessere Geschäft der vorzüglichen Lage halber eignet, ist per April zu vermieten. 15337

Wilh. Schwenck, 40. Taunusstraße 40.

Uhren und Uhrketten * Elektr. Lehrmittel

zum Weihnachtsfeste schönstes Weihnachtsgeschenk für Schüler

Hotel Adler. Chr. Nöll, Uhrmacher und elektr. Artikel, **Langgasse 32.**

Mehrjährige Garantie.		Reichste Auswahl.		Billigste Preise.	
Metall-Remontoirs	von Mk. 8 an.	Accumulatoren	von Mk. 3.25 an.	Dynamos	45.- "
Silb.	12 "	Elektro-Motore	" " 5.- "	Elektrismaschinen	12.- "
Gold.	für Damen 22 "	Experimentierkasten	" " 5.- "	Funkensendungen (Ruhmkorff's)	0.75 "
Gold.	für Herren 40 "	Geisler'sche Röhren	" " 1.- "	Glähampfen	1.- "
Regulatoren	18 "	Glähampfen, Arme und Ständer	" " 1.50 "	Induktionsapparate	6.- "
Wecker und Schwarzwälder Uhren	3 "	Induktionsmaschinen	" " 21.- "	etc. etc. etc.	1920
Schreibtaschenuhren	6 "	Keine Spielwaren, sondern physikal. Apparate			
Reiseuhren					
Hausuhren					
Standuhren					
Uhrketten	von Mk. 0.35 an.				
Gold. Uhrketten zu Einkaufspreisen wegen Aufgabe des Artikels.					

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Als beliebte Festgeschenke

empfehle ich:
Operngläser, Barometer, Thermometer, Stielorgnetten, goldene Brillen und Fingerringe, sowie alle anderweitigen optischen Waaren in reichlicher Auswahl zu streng realen

anerkannt billigen Preisen.

R. Petitpierre,

academisch ausgebildeter Fachmann,

Optisches Geschäft I. Ranges,

5. Häfnergasse, Wiesbaden, Häfnergasse 5,

zwischen Webergasse und Bärenstrasse. 15491



Gustav Schupp Nachf.
 (Hugo Menke),
 Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Möbel!

Gustav Schupp Nachf.
 (Hugo Menke),
 Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Decorationen, Stoffe, Teppiche,
 Gardinen, Bettwaaren.

Eigenes Atelier
 für
 Polstermöbel, Decorationen etc.

Sehenswerthe Ausstellung

Telephon No. 151.

completer Musterzimmer

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

in den verschiedensten Styl- und Holzarten.

Große Vogel-Ausstellung 28. Kirchgasse 28.

Empfehle in enormer Auswahl zu billigsten Preisen, als schönste Weihnacht-Geschenke passend:



Grünköpfige Zwerg-Papageien,
Wellenstiege, ausgefärbte, tadellose, zucht-
fähige Vögel,
verschiedene Sittich-Arten,
graue u. grüne fingerzähne sprechende Papageien,
zahme Aeffchen,

weiße Reiskinken,
japanische Mövchen,
dreifarbigere Nonnen,
Feuerweber (in Pracht),
Baudfinken,

edle Harzer Kanarienvogel
in allen Breislagen,
Dompfaffen (prächtlich),
Stieglitze (ungarische, große) etc.

P. P. Die Vögel werden auf Wunsch bis zum heiligen Abend reservirt. 15664

Verkauft nach auswärts.

Julius Praetorius, Vogelhandlung, 28. Kirchgasse 28.

Special-Geschäft
für
Bilderrahmen und Spiegelfabrikation
von
Häfnergasse 5. **P. Piroth**, Häfnergasse 5.
Bergoberei,

empfehle Bilderrahmen und Spiegel in jeder Art, sowohl in Gold, als auch in Bronze-Imitation und allen Holzarten, sowie das Einrahmen von Delgemälden, Kupferstichen, Photographien etc. mit bestem Schutz gegen Staub und Rauch.

Durch Uebernahme eines Fabrik-Lagers Bilderrahmen bin ich im Stande, zu ganz enorm billigen Preisen einzukaufen zu können.
Neuvergoldungen von Rahmen, Bildern und allen Decorations-gegenständen in feinsten Auslieferung. 14597

Weihnachts-Verkauf

werden eine große Anzahl angehäuft

- Tuch- u. Buckskin-Reste,
- Damen-Kleiderstoff-Reste,
- Flanell- und Lama-Reste,
- Cattun- u. Mousselines-Reste,
- Druck-, Baumwollzeug-Reste,
- Tisch- u. Handtuch-Gebild-Reste,
- Leinen- u. Halbleinen-Reste.

u. s. w. u. s. w. 15197

von nur realen Qualitäten zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

J. Stamm,

Grosse Burgstrasse 7.

Puppen-Perücken

von ächtem Haar.

Praktische Anleitung zu Frisierstudien kleiner und großer Mädchen. Offenes Haar, Zöpfe oder Knoten, wie gewünscht, von 3 Mt. an. 15642

W. Sulzbach, Perückenmacher, Spiegelgasse 8.

Nur bis Weihnachten.

Wegen Aufgabe folgender Artikel

Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise.

Patent-Kinderstühle, zu benutzen als hoher Stuhl und umgekehrt als Fahrstuhl, mit Sicherheitsverriegelungen, welche das Herausfallen des Kindes vermeiden, ferner die neuen Sportwagen mit prima Federstellen, solide Bauart, Kinder-Schutzgitter, originale Neuheit, sowie Wäschetrockner und Kinder-Laufstühle im Kinderwagen-Special-Magazin Albrechtstraße 12 (ten Loden).

Weihnachtsbäume

Sorte-Nr. II enthält 272 Stück schön bemalte u. bespinn. große Äpfel, Kisten, Perle, Zapfen, Kerzen etc. in prachtvollen Farben (große schöne Weihnachtsbaum gratis) geg. Nachn. von Mt. 5.— franco. F 74

Th. Fr. Geyer, Limbach-Neubach i/Thür.

Rich. Weidemann,
Gr. Burgstr. 17, am Markt. Gr. Burgstr. 17, am Markt.
Atelier für Streichinstrumentenbau und Reparaturen.



Grosses Lager in alten ächten italienischen u. deutschen Meistergeigen und Celli, grosse Auswahl in billigeren Geigen und Celli, in Bogen, Kasten, Pulten, Trompeten, Flöten, Trommeln, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Zieh- und Mundharmonikas, Symphonions, Poliphons, Christbaumständern mit Musik etc., ff. Saiten aller Instrumente. 15045

Für Weihnachts-Geschenke

sehr geeignet:

- Nähische, Schreibtische, Etageren, Paneele, Bauernische, Kommoden, Verticows, Sophas, Divans, Vorplatz-Toiletten

empfehlen in grosser Auswahl

Joh. Weigand & Co.,
Marktsstrasse 26 (Drei Könige).

Puppenperücken, Haarrührketten, sämtliche Haar-Arbeiten

verfertigt zu mässigen Preisen 14451

F. Häusler, Moritzstrasse, Ecke Rheinstraße, Damen- und Herren-Friseur.

Durch Gelegenheits-Kauf

bringe ich einen grossen Posten

Kinder-Kleidchen

nur neuester Façons
zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Friedrich Exner,
Nengasse 14.

Peter Haber, Graveur,

Häfnergasse 10, Vdh. II. St., liefert Gravirungen auf alle Metalle, sowie auf

- Glas, Elfenbein, Schildpatt etc., Messingstempel, Stahlstempel, Kautschukstempel, Selbststempel, Datumstempel, Petschafte, Thürschilder, Eisen-, Brust- und Mützenbilder, Schalllöcher, Brennisen, Stempelkissen etc.



Fritz Meinecke,
Sattlerei,

Webergasse 36, Webergasse 36, gegenüber der „Stadt Frankfurt“, empfiehlt sein Lager in selbstgefertigten Schulranzen und -Taschen, sowie Hand- und Reisekoffern, ferner Hosenträgern, Portemonnaies etc. etc. Reparaturen prompt u. billig. 15428

Grossartige Erfolge

werden erzielt bei Gicht, Rheumatismus, Lungen-, Nieren-, Magen- und Unterleibskräften durch das Tragen der patentirten

hygienischen Unterkleider

aus porös präparirten Rechten

Katzenfellen,

direct auf der Haut. 6611

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

A. Stoss,

Central-Sanitäts-Magazin, Tausenstrasse 2.

Sopha-Kissen von 1-6 Mk., gestickte Deckchen für Sopha von 1 Mk. an, Tischläufer u. passende Deckchen in allen Preisen, Schlummerkissen 2, 3 und 4 Mk., Teppichfusskissen 3 und 4 Mk., echte Wolf-, Lux- und Servalkatzen-Teppichvorlagen in 3 Grössen 8, 15 u. 30 Mk. empf. J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 und 10. Bis Weihnachten sind uns Läden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet. 15094

Ampeln zu Petroleum von 3.50 bis 30.— Mt.

Hängeglampen " 5.— " 50.— "

Tischlampen " 2.— " 25.— "

Tischlampen mit Spitzenschirmen " 16.— " 30.— "

Wandlampen " —50 " 8.— "

Spiegelampfen, Wandarme, sämmtlich mit besten Brennern versehen, 15410

decorirte Tulpen, Schirme etc.

empfehle in großer Auswahl

Ludwig Holfeld,

Sahnhofstraße 16.

Verkauft nach auswärts unter Garantie.

Lauesen & Gawlick,

Wiesbaden.

Laden: Gr. Burgstrasse 10.

Fabrik: Dotzheimstr. 55, im Hause des Herrn Schödel.

Annahmestelle: Wellenstrasse 10 bei Fr. Mohr.

Dampfärberei und chem. Reinigungs-Anstalt.

Gardinenwäscherei. — Decatieranstalt.

Schnelle und realistische Bedienung. 15301

Mässige Preisberechnung.

Mehrere im Preise wesentlich herabgesetzte Garnituren, einzelne Sophas und Sessel in Seiden-, Gobelin-, Plüsch-, Tapis-, Moquet- u. Fantasie-Bezügen empfiehlt Jean Meinecke, Möbelgeschäft, Schwalbacherstr. 32, Ecke Wellenstr. 15341

Kein Laden.

Waaren und Uhren

verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege.

Grosses Lager. Kein Laden.

Ankauf von altem Gold und Silber.

Gold- u. Silber.

Brilliantringe, Gelegenheitskäufe von Mk. 15.— an.

Weihnachts-Bücher.

Bilderbücher, Klassiker und Geschenkwerke, Jugendschriften.

Aus meinem reichhaltigen Lager hebe ich besonders hervor:

Neuigkeiten

von

Abeken, Heinrich , Ein schlichtes Leben aus bewegter Zeit	Lnb.	11.50
Allers, Rund um die Erde		40.—
— Unser Bismarck, Gedächtn.-Ausg.		12.—
Arnold, Maskiert ill.		4.20
Büchold, J., Gottfried Kellers Leben. Kleine Ausg.	Lnb. 3.—	Hilfbz. 5.—
Bierbaum, O. Jul. , Kaktus	Lnb.	5.50
Bismarck , Gedanken u. Erinnerungen, 2 Bde.		20.—
Brausewetter, E. , Meisternovellen deutscher Frauen. 2. Reihe	Lnb.	7.50
Dahn, Sigwalt u. Sigridh		3.—
Ebers, Wanderbuch		6.—
Eschstruth, N. v. , Der Majoratsherr. 2 Bde.	Lnb.	12.—
— Mondscheinprinzessen	Lnb.	4.—

Neuigkeiten

von

Eckstein, Hexe v. Glaustädt		8.—
Fontane, Der Stechlin		7.—
Franke-Schievelbein, G. , Die Hungersteine	Lnb.	4.—
Ganghofer, L. , Rachele Scarpa	Lnb.	4.20
— Tarantella. Mit Illustr.	Lnb.	4.20
Heere, Die , und Flotten der Gegenwart. Hrsg. von C. v. Zepelin. Jeder Band	Lnb.	15.—
I. Deutschland. — II. Grossbritannien und Irland. — III. Russland. — IV. Oesterreich-Ungarn.		
Hesse-Wartegg, E. v. , Schantung und Deutsch-China.	Cart.	14.—
Heyse, Sohn s. Vaters	Lnb.	18.—
Landor, Auf verbotenen Wegen		10.—
Lauff, Advent , 2 Weihnachtsgeschichten		2.50

Neuigkeiten

von

May, Im Reiche des sib. Löwen		4.—
Megede, J. R. zur , Von zarter Hand. 2 Bde.	Lnb.	8.—
Nansen, Fr. , In Nacht und Eis. Bd. III. Spplt.: Wir Framleute v. B. Nordahl, u. Nansen und ich auf 80° 14' v. H. Johannsen	Lnb.	10.—
Raabe, Hastenbeck		7.25
Rosegger, Idyllen a. e. untergeh. Welt		5.—
Schubin, O. , Vollmondzauber	Lnb.	7.—
Spielhagen, Herrin		4.—
Twain, Meine Reise u. d. Welt		6.—
Wildenbruch, Gewitternacht , Tragödie		3.—
Wolf, Landaknecht v. Cochem		6.—

Neue Jahrgänge.

Jugendfreund
Jugendgarten
Guter Kamerad
Universum.

Neue Jahrgänge.

Herzblättchens Zeitvertreib
Junge Mädchen
Kränzchen
Töchter-Album.

Mit dem Vertriebe verrammelter Bücher zu sogenannten herabgesetzten, billigen und billigsten Preisen befasse ich mich nicht. Das Publikum kommt immer mehr davon ab, diese veralteten Sachen, mit dem Aufputz neuer Einbände, zu verschenken. Der Empfänger solcher entwertheter Werke ist doch stets über deren Ursprung unterrichtet und bemisst die Gabe dementsprechend. — **Cataloge überallhin gratis und franco.** Besonders mache ich noch auf meine **Novitäten-Cataloge** aufmerksam. 15119

Buchhandlung **Heinrich Stadt**, Bahnhofstrasse 6.

Die Versteigerung
der
Winter-Confections

wegen
gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

findet Ende dieses Monats statt. Um bis dahin die Vorräthe möglichst zu vermindern, habe ich mich zu einer **nochmaligen Preis-Ermässigung** entschlossen und zwar beträgt diese Ermässigung, trotz den ohnehin schon niedrigen Preisen, auf

**Damen-Jackets, Krimmer-Capes,
Tuch - Capes, Sammt - Capes,
Regenmäntel und Abendräder**

10 bis 15 Procent,

auf
**Kinder-Mäntel u. Kinder-Jackets
15 bis 20 Procent**

und dürften diese aussergewöhnlich niedrigen Preise auch da Kauflust erwecken, wo in genannten Artikeln für diese Saison kein unmittelbarer Bedarf mehr vorliegt.

Ganz besonders mache ich diejenigen Damen, welche Versteigerungen ungern zu besuchen pflegen, auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam, umso mehr, als auf Versteigerungen das Anprobiren wegen Mangel an Zeit schwer durchzuführen ist. 15449

Verkauf nur gegen Baar.

Louis Rosenthal,

47. Kirchgasse 47.

Kennern und Freunden

eines hochfeinen gänzlich unverzuckerten naturreinen Rheinweines

hiermit zur Nachricht, daß ich von jetzt ab die auf jüngster Frühjahres-Versteigerung erstandene

Creceuz des Weingutes J. Eppler, Bosenheim, Bez. Bingen

(bekanntlich eine der herrlichsten sonnigsten Lagen des linksrhein. Weingeländes),

1893er Bosenberger, à Fl. m. Mk. 1.— exkl. Glas in den

als Krankenwein wegen seines Alters als hohen Extractgehaltes (über 2,5 p. m.) und seiner

außergewöhnlichen Milde, ganz besonders zu empfehlen. Ein Versuch dürfte jeden Kenner überzeugen,

ob mancher Cabinetwein von 4 bis 6 Mk. und höher pr. Hektol., einen Vergleich mit dieser Creceuz auszuhalten vermag und ein

goldiger edlerer Tropfen echten deutschen Lebenssaftes für solchen Preis den Consumenten anderweit geboten.

Nur Selbst-Consumenten den Beweis zu erbringen, daß es möglich ist,

bei beschriebener Menge und Berechnung des verkauften vielfachen Zwischenhandels, selbst für weniges Geld, das Beste zu bieten, hat

mich zur Ankündigung und Detailabgabe dieser Creceuz veranlaßt.

Zugleich empf. à Fl. v. 42 resp. 48 Pf. an, m. Rhein- u. Moselweine, ferner Bordeaux- u. Süd-Weine

in nur einwandfreier bester Qualität zu billigsten Engrospreisen, sowie Rheinweinst. à Fl. Mk. 1.40.

Lebensmittel-, Wein-, Confum- u. Versandtgeschäft der Firma C. F. W. Schwanke, Wiesbaden.

Detail-Verkaufsstelle: Schwalbacherstr. 49, gegenüber der Platterstraße, Ausgangs Nibelberg. Telefon 414.

Bankgeschäft von Paul Strasburger,
Wiesbaden und Frankfurt a/M.

Am 1. Januar fällige Coupons bezahle ich bereits jetzt ohne Abzug.

Ich besorge Kauf und Verkauf von Werthpapieren zu besonders günstigen Bedingungen, da in Frankfurt Ausführung durch meine eigene Firma erfolgt.

Neuer Stahlpanzer-Tresor mit vermietbaren Fächern, letztere unter eigenem und alleinigem Verschluss der Miether (nicht unter meinem Mitverschluss). 15562

Der Eingang zum Bureau ist jetzt

Museumstrasse.

Um mit den Restbeständen unserer

farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere

zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, à 800 Bogen, unter Einkaufspreisen ab.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 578. Abend-Ausgabe.

Montag, den 12. Dezember.

46. Jahrgang. 1898.

Uhren, Juwelen, Goldwaaren.

Grosse Auswahl in allen Preisen.

Silberne Damen- u. Herren-Remontoir-Uhren von 13 Mk. aufwärts.

Reelle Bedienung, billige feste Preise. Langjährige schriftliche Garantie.

Robert Overmann,

Webergasse 28.

Webergasse 28.

Adolf Berg,

Rheinstrasse 40.

empfehlend sich zum Abschluss von Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Unfall-, Glas-, Haftpflicht- und Einbruchdiebstahl-Versicherungen.

Prospecta gratis. 15369

Für Raucher!

* **Burggraf** *

(gesetzlich geschützt)

Special-Marko	Packung	Preis per Mille
Wittelsbach	100 St.	Mk. 60.—
Kurmainz	50 "	70.—
Habsburg	50 "	80.—
Zoller	50 "	100.—

Sortimentskisten (25 Stück von jeder Sorte).
Preis per 1/2 Kiste Mk. 7.75.

**August Engel, Taunusstrasse,
Cigarren-Abtheilung.**

15930

Probiren und vergleichen

Sie aus m. Weinlager folgende garantiert reine, sorgfältig ausgewählte, wohlbekömmliche Weisweine.

Preis ohne O.L. bei 12 FL. | 25 FL.

No. 10	Rheinpflzer	40	88
12	Rheinwein	45	42
24	Moselwein	45	42
16	Niersteiner	65	62
18	Oppenheimer	80	77
20	Oppenheimer Goldberg	95	92

Liebhaber und Kenner rheinl. Weine empfehle ganz besonders No. 16, 18, 20. Sämmtliche Weine werden auch in Fass von 25, 50 Ltr. etc. geliefert. Aeltere und feinere Weine zu gleich billigen Preisen.

F. A. Birsthach, Rheinstrasse 57.
Weinkellereien: Rheinstrasse 83 u. 87.

Ein Weihnachts-Geschenk,

das einen

jeden Herrn erfreut,

sind meine so sehr beliebten

russischen und türkischen

Cigaretten,

per 100 in nur eleganter Verpackung
von 1 Mk. aufwärts.

Cigaretten-Fabrik

J. Keiles,

22. Webergasse 22.

15618



Gegr. 1825.

Telephon 266.

Grösste Auswahl

Porzellan und Steingut,

Speise-, Kaffee-, Thee- und Dessert-Service, Moccataassen, Palmkübel, Schirnständer, Säulen mit Töpfen, Wandteller, Figuren, Büsten.

Krystall- u. Glaswaaren,

Trink- und Dessert-Service, einfach und reich geschliffen, Römer, Bowlen, Humpen, Aufsätze, Flugerschalen, Eisservice,

sowie viele Neuheiten zu Gebrauchs- und Decorationszwecken.

Kunst- und Luxus-Gegenstände. 15690

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe sämtliche Artikel, als:

Federn, Blumen, Bänder, Spitzen, Schleier, Samme, Glacé- u. Stoff-Handschuhe, Weiss- u. Wollwaaren, Kragen u. Manschetten, Cravatten, Stickerelen, Besatzartikel, Kurzwaaren aller Art, Korsetten etc., 15702

zu u. unter Selbstkostenpreis.

Clara Dries,
Bahnhofstrasse 20.

Schönstes Weihnachts-Geschenk für Herren!
Bismarck, Gedanken und Erinnerungen,

gebunden in 2 elegante Bände, Preis Mk. 20.—.

15216

Heinrich Heuss, Buchhandlung, 26. Kirchgasse 26.

Weihnachts-Einkäufe.

Wir erlauben uns hierdurch an das kaufende Publikum die **ergebnisste** Bitte zu richten, in erster Reihe nur bei **hiesigen**, als solid bekannten Geschäften seine Einkäufe zu machen. Es giebt derselben in **jeder Branche** sicherlich genug in **Wiesbaden**, worin zu **billigsten Preisen** gute Waaren zu haben sind, sodass es ebenso unklug wie überflüssig ist, von auswärtigen Sachen zu beziehen, welche in den meisten Fällen, **ohne vorher gesehen** zu sein, bezahlt werden müssen. (Nachnahmesendung.)

Besonders bitten wir dringend alle **Privat- u. öffentlichen Wohltätigkeitsanstalten**, denen Beiträge von **hiesigen Bürgern** zu **Weihnachtseinkäufen** überwiesen werden, dieser unserer Mahnung Folge zu leisten.

Wir halten es ferner für unsere Pflicht, das Publikum besonders vor **solchen Geschäften** dringend zu warnen, welche **marktschreierische Anzeigen** erlassen oder Waaren in den **Schaufenstern** zu billigeren Preisen ausstellen, als wie sie solche in Wirklichkeit verkaufen (**sogenannte Lockvögel**). In allen diesen Fällen verbirgt sich hinter solcher unlauteren Reclame der unredliche Zweck, die Käufer anzulocken, um ihnen andere Waaren aufzuhängen.

Unser **Mahnruf** richtet sich hauptsächlich an die **Damenwelt**, welche gerne derartigen Reclamen zu ihrem eigenen Schaden nachgeht; möchten dieselben unsere Warnung beachten und nur in solchen Geschäften ihre Einkäufe machen, welche guten Ruf haben und Vertrauen genießen.

Gute Waare ist immer die billigste!

Wer nur billig kaufen will, kauft schlecht!

Auch warnen wir alle Geschäftsinhaber, Reclamen in den Zeitungen und Schaufenstern zu erlassen, die wider das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb verstossen, indem wir sonst gezwungen sind, auf Grund der betreffenden Paragraphen dieses Gesetzes gerichtlich gegen dieselben vorzugehen.

Die Weihnachts-Ausverkäufe betreffend, so äusserte sich Herr Oberlandesgerichts Rath Roeren, Mitglied des Reichs- und Landtages, auf eine Anfrage des Verbandes von Hessen u. Waldeck wie folgt:

„Ob die Reclame, **Weihnachts-Ausverkauf**“ oder „**Ausverkauf** wegen der Weihnachtszeit“ oder „**Ausverkauf** wegen Räumung“ oder nur „**Ausverkauf**“ sagt, ist völlig gleichgültig. Es liegt eine nach § 1 unerlaubte Reclame vor, wenn ein wirklicher Ausverkauf nicht stattfindet, d. h. mit dem vorhandenen Warenbestande nicht geräumt, vielmehr das Lager weiter completirt wird, einerlei, ob diese Completirung fortgesetzt oder nur je nach Bedarf geschieht, ob uneingeschränkt in der bisherigen Weise oder nur in beschränktem Masse.“

Im Interesse unserer Bestrebungen bitten wir unsere Mitglieder höchlichst, derartige Ausverkäufe zu unterlassen. F 445

Verein selbstständiger Kaufleute.



Ausstellung München 1898
Königl. Bayer. Staatsmedaille.
Mit der Notizung:
Vorzüglich und vorzüglich
Ausergütig.

Singer Nähmaschinen sind muthwillig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunstfädelerei die geeignetsten.
Singer Nähmaschinen sind daher die besten und nützlichsten.

Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über 40-jährige Bestehen der Fabrik und der Weltmarkt, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vorzüglichste Garantie für deren Güte.

Kostenfrei Unterrichtsurtheile auch in der modernen Kunstfädelerei.

Wiesbaden. **Singer Co. Act. Ges.** Marktstrasse 34.
Früher Firma: G. Heiblinger.

Eier!

soeben eingetroffen große und garantiert frische zum Gießen;
per Stück 6, 7, 8 u. 10 Pf. 16660
Hugo Stamm, Südfraße 17.



Achtung Diebe!

liebtesten Spielwaren und elektrischen Lehrmittel für Kinder und Schüler erhalten Sie in **reichhaltigster Auswahl** in der

**Wiesbadener
Haustelegraphen- u. Accumulatoren-
Bau-Anstalt**

VON

Alexander Hammer,
Webergasse 40. Webergasse 40.

Besonders hervorzuheben sind:

Dampfmaschinen, bestes Lehrmittel zur Erläuterung der Dampfkraft, von 1,50 Mk. an aufwärts.

Accumulatoren für transportable Zimmerbeleuchtung, sowie zum Experimentiren, nebst Glühlämpchen in allen Spannungen.

Elektromotoren in verschiedenen Arten in grosser Auswahl.

Experimentirkästen in verschiedener Zusammenstellung

Dynamomaschinen, Ruhmkorffs u. Elektr.-Maschinen.

Modelle z. Anhängen an treibende Maschinen.
Laterna magicas und Kinematographen.
Einzelne Bilder in allen Grössen am Lager.

Man verlange Weihnachts-Prospect.

Bitte mein Schaufenster Webergasse 40 einer geneigten Beachtung zu schenken.

Elektrische Weihnachtsbäume im Anschluss an Kraftstationen werden von mir in kürzester Zeit bei billigster Berechnung ausgeführt.

Confect- u. Kuchen-Mehl

per Kumpf (9 Pfd.) Mk. 1.40, 1.60, 1.80, 1.90.
Schweinefleisch, garantiert rein, per Pfd. 42 Pf.
sowie sämtliche Backartikel erster Qualität empfiehlt billigst
J. Haub, 13. Mühlgasse 13.

Cognac!

Bei Beginn der Hauptverbrauchszeit erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen meine
Cognacs, deutsche, à Mk. 1.75; Mk. 2.--; Mk. 2.50.
Cognacs, echt französische, à Mk. 3.--; Mk. 3.50;
Mk. 4.--; Mk. 5.--; Mk. 6.--
Cognac von Hennessy (Originalfüllung) *; **; ***.
Cognac (Fambezang) *; **; ***.
Hervorragend preiswerth, anerkannt vorzüglich, sehr beliebt ist mein

Deutscher Cognac No. 3 à Mk. 2.50,

ein garantiert reines Weindistillations-Product, auf welches ich Liebhaber von „gut u. billig“ besonders aufmerksam mache. Analyse zu Diensten. Ferner empfehle: **Acht, Jamaica-Rum; Acht, Havana-Arrac; Acht Schwarzwälder Kirschwasser; Acht, Schwarzwälder Korn; alten Kornbranntwein von Magerfleisch; Daubornor und Nordhäuser Korn** bester doppelten Steinhaeger.

Rum-Punsch-Essenz, eigene Marke, à 1/2 Fl. Mk. 2.20, 1/2 Fl. Mk. 1.20.

Punsch-Essenzen von **Seiner, Nienhaus u. s. v.** Alles in guten Qualitäten billigst. 14310

J. Rapp Nachfolg., Goldgasse 2,
Colonialwaaren, Belle, Weine, Spirituosen.
Telephon 258.

Trocken geriebene Mandeln,

geschält, sowie ungeschält, täglich frisch.
Feinster Buder-Zucker. — Vanille-Zucker.
Rosinen, Sultaninen, Haselnüsse, gerieben.
Citronat, Orangat, Reiner Bienenhonig.
Citronen, Vanille, Prima Zucker-Syrup
Feinstes Confect- und Kuchenmehl.
Ammonium, Pottasche, Kalkwasser, Backofen u. sämmtliche Gewürze. Streuzucker, weiß und bunt.
Reine Vanille - Chocolate zu billigsten Preisen.
Gewöhnliche Bestellungen werden frei ins Haus geliefert. 15811

Louis Schld.

Bitte genau Langgasse 3 zu achten.
Nicht in der Stadt eine Filiale.

Maifgeflügel,

frisch geschlachtet, gerupft, gepulvt, als: **Gänse, Enten, Poularden** od. **Puten** je **Bohrerli** 9/4 Pfd. netto Pfd. 6.— franco pr. Kochen. — **Engros-Rheinhorn** mit 1. Reiterwegen geliefert!
Andermann's Erbsenhaus in Brodh 26 via Borsela. P 13

Startoffeln,

magnam bonum, gelbe englische Imperator u. Marktartoffeln liefert zum billigsten Preis frei ins Haus
Alais Schaal, Röderstraße 3.

Nürnberger Lebkuchen
H. Häberlein,
Thorner Katharinen, Pflastersteine und Pfeffernisse
in ca. 40 verschiedenen Sorten, wöchentlich frische Sendungen.
J. M. Roth Nachf.,
1. Gr. Burgstrasse 1.
Wiederverkäufer erhalten gleiche Preise wie von Häberlein. 13560

Achtung!
Gehr. Bükkopp-Daldrerner, Rödel 98, liefert billig je 1000 Stück. Best. post. der Tagbl.-Berlin. 15655

Taschen-Uhren.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller Sorten Taschen-Uhren von den billigsten bis zu den feinsten. Bitte gefälligst mein Schaufenster zu beachten. 15662

E. Bücking,
Rattstraße 29.